

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breit-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 232.

Halle, Mittwoch den 4. October

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 2. Oct. Sr. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 1sten Armeekorps, Graf zu Dohna, ist von Warschau hier angekommen.

Der Schloßhauptmann Graf von Arnim ist nach Falkenberg von hier abgereist.

Berlin, d. 30. Sept. Die Pressegesetzgebung und die neu kreirte oberste Censurbehörde bleiben stets noch ein Hauptgegenstand, worüber auch in den Kreisen unseres geselligen Lebens debattirt wird; man begreift nicht, wie die auch in andern Branchen vollauf beschäftigten Staatsbeamten Zeit erübrigen können, die unzähligen Pressklagen gründlich zu prüfen und abzuurtheilen. Man glaubt, daß namentlich zwei wichtige Gegenstände einer sehr weitläufigen und schwierigen Erörterung unterworfen werden dürften, nämlich: „Wo fängt die Verletzung des Dienstgeheimnisses an, wo hört sie auf,“ und „sind Thatsachen, ausgesprochen und erwiesen, Verläumdung?“ Besonders bei dieser wichtigen Angelegenheit sollte die öffentliche Meinung vorzüglich beachtet werden, sie ist überhaupt — wie Delsner sagt — der solideste Bundesgenosse, mit dem sich heutzutage ein Staat vermählen kann. Eine isolirte Kraft, sie sei noch so groß, thätig und mächtig, langt, bei der Lebendigkeit unseres Zeitalters, nie weit aus mit ihrem Kredite und mit ihren Mitteln, sie erschöpft sich; da ihr hingegen aus Anstalten, die auf Meinung gegründet sind, ein unermesslicher Quell progressiver Erquickungen sprudelt.

Posen, d. 28. Sept. Erst seit einigen Tagen ist es hier bekannt geworden, daß am 19. d. M., mehrere Stunden nach der Durchreise des Kaisers von Rußland, in der Nähe des spät Abends hier durchpassirenden Wagens der kaiserlichen Kanzlei, als derselbe durch die Vorstadt Wallische fuhr, ein Schuß gefallen sein soll. Dies hat Veranlassung zu einer Untersuchung gegeben, die von den Behörden mit großem Eifer geführt wird. Wie verlautet, ist jedoch dadurch bisher weder ermittelt worden, wer diesen Schuß abgefeuert hat, noch sind Umstände ans Licht getreten, aus denen mit Zuverlässigkeit zu schließen wäre, ob Vorsatz, Muthwille oder bloße Fahrlässigkeit der Handlung zum Grunde gelegen haben mag. Einige in den benachbarten Häusern wohnende Personen haben den Knall zwar gehört, allein in der Meinung, daß er von einem sogenannten Privat-

schuß herrühre, nicht darauf geachtet. Im hiesigen Publikum ist daher der Vorfall anfänglich ganz unbeachtet geblieben, in dessen scheinen auswärts mit Unrecht sehr übertriebene und von der Thatsache völlig abweichende Gerüchte daran geknüpft zu werden, die in der vorstehenden einfachen Relation ihre beste Widerlegung finden werden.

Dortmund, d. 24. Sept. Unsere sonst so ruhige Stadt befindet sich seit mehreren Tagen in einer merkwürdigen Aufregung. Seit der Feuersbrunst vom 15. d. M. hat sich nämlich das Gerücht verbreitet, es bestünde ein Komplott von Bösewichtern, welche auf Einäscherung der Stadt ausgingen. Man sprach von gefundenen Brandbriefen, brennenden und erloschenen Lunten, und da wirklich bald darauf an zwei verschiedenen Punkten Feuer ausgebrochen ist, hat jenes Gerücht vielen Glauben gefunden, und es hat sich eine solche Angst aller Bewohner bemächtigt, daß überall von nichts die Rede ist, als von Brandstiftung.

Freiburg (Baden), d. 21. Sept. Am 17. d. M. feierte die Sautier-Keibeltsche Stiftung hier das jährliche Fest der Preise-Vertheilung. Diese Anstalt gehört zu den wohlthätigsten unseres Vaterlandes. Sie nimmt die heranwachsende dürftige Jugend beiderlei Geschlechts nach dem Austritte aus der Werktagsschule in fortschreitenden Unterricht und religiös-sittliche Pflege auf, um sie zu tüchtigen Handwerks- und Gewerbsleuten, zu brauchbaren Dienstboten und achtungswerthen Bürgern heranzubilden; sie läßt auf ihre Kosten die Knaben ein Handwerk lernen und trägt auch für die Mädchen die Auslagen zur Unterweisung in weiblichen häuslichen Geschäften außerhalb der Stiftungsschule. Nach Vollendung des vierjährigen Lehrkurses erhalten die Zöglinge außer kleineren Gaben an Büchern und Kleidungsstücken, womit sie jedes Jahr beschenkt werden, nach dem Grade ihres Fleißes, ihrer Fortschritte und des sittlichen Betragens Geldprämien bis zu 300 Fl., die ihnen bis zur erlangten Volljährigkeit bei der Stiftung aufbewahrt werden; so lange bleiben sie auch unter der sittlichen Aufsicht der Anstalt, denn sie will über ihnen wachen, bis sie im Guten völlig erstarkt seien. Bei der diesjährigen Preise-Vertheilung nahmen 7 volljährig gewordene ehemalige Pfleglinge ihr Guthaben von 1801 Fl. 20 Kr. in Besitz, und 13 aus dem vierjährigen Lehrkurse austretende Zöglinge wurden mit 3280 Fl. beschenkt.

Frankreich.

Paris, d. 27. Sept. Die Aufregung gegen die Festungswerke um die Hauptstadt her ist so groß geworden, daß die Débats für gut finden, heute in einem ausführlichen Artikel die Besorgnisse der Aengstlichen niederzuschlagen und gegen den Patriotismus der Oppositionsjournale zu Felde zu ziehen. Die Forts sind noch nicht mit Kanonen und Haubitzen versehen; es bedarf dazu noch einer besondern Geldbewilligung der Kammer; selbst dann aber, wenn diese erfolgte, würde die Bewaffnung der Forts erst im Jahr 1845 oder 1846 möglich werden; — bis dahin fließt noch viel Wasser von der Seine nach dem Meer. — Die Kanonen, vor welchen man sich heute fürchtet, werden erst in drei Jahren aus der Gießerei kommen! — Vincennes enthält gegenwärtig 200 Geschütze weniger als im Jahr 1834.

Es heißt, die Höfe von London und Paris seien einverstanden, eine englisch-französische Flotte nach dem Piräus abzuschicken.

Ein Theil der bei Lyon lagernden Truppen soll bestimmt sein, sich der Pyrenäengrenze zu nähern.

Gestern hat Hr. Guizot einen Kabinetscourier nach Athen abgeschickt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Sept. Die bekannten Parlamentsmitglieder, Cobden und Bright, durchziehen jetzt den Norden von England, um die Agitation gegen die Korngesetze unter dem Volke rege zu halten. Am 23. hielten sie zu dem Zwecke in Lancaster eine sehr zahlreich besuchte Versammlung, der einer der bedeutendsten Grundbesitzer in der Nähe von Lancaster, Herr Bateman, präsidirte. Eine Resolution, welche sich zu Gunsten des freien Handels überhaupt aussprach, fand einstimmige Annahme.

Nach der Naval and Military Gazette soll der König von Hannover sich bereitwillig erklärt haben, einen großen Theil seiner Armee zur Vertheidigung des vereinigten Königreichs herzugeben, falls in Irland eine Empörung ausbrechen sollte. (?)

Den letzten Nachrichten aus Portugal zufolge will man in Lissabon Anzeichen entdeckt haben, daß die Opposition es ernstlich auf eine Umwälzung abgesehen hat.

Spanien.

(Paris, d. 28. September. Telegraphische Depeschen.)

1. Madrid, d. 23. Sept. Eine Pulvermühle in einiger Entfernung von hier, nahe am Thor Fuencarral, ist gestern früh in die Luft gesprungen. Mehrere Arbeiter und Aufseher sind dabei umgekommen. Die Stadt hat keine bedeutende Beschädigung erlitten. Man weiß noch nicht, was diesen Unfall veranlaßt hat. General Mazzareddo, Gouverneur von Madrid, ist beauftragt worden, zu gleicher Zeit die Funktionen eines politischen Chefs zu bekleiden.

2. (Perpignan, d. 25. Sept.) Gestern, am 24., war Barcelona noch nicht von den Truppen angegriffen worden, wie man doch erwartet hatte. Vorgestern, bei einem Ausfall, wurden 300 Insurgenten nachdrücklich in die Stadt zurückgewiesen. Amettler, als er die Niederlage von Sanct Andre erfuhr, hat sich nach Tiana retirirt; 200 Insurgenten, die bis Martarel vorgegangen waren, sind vom Landvolk zerstreut worden. Das Dampfschiff Isabella II., das 650 Soldaten von Valencia herbeigebracht hatte, ist mit 200 Gefangenen, welche Prim den Insurgenten abgenommen, nach Valencia zurück befördert worden.

Aus Barcelona vom 23. Sept. wird geschrieben, das Bombardement vom Fort Montjouy aus habe wieder begon-

nen. Der Gouverneur von Barcelona hat bekannt gemacht, es stehe der Stadt eine strenge Blokade bevor; wer ihr ausweichen wolle, müsse sich entfernen.

Türkei.

Von der serbischen Grenze, d. 18. Sept. Die neuesten Berichte aus Belgrad liefern eine sehr günstige Schilderung in Betreff der am 14. d. M. stattgefundenen zweiten Thronbesteigung des Fürsten Alexander Georgiewitsch. Nach denselben gab sich unter allen Klassen einhellige Freude kund und die Landesdeputirten vorzüglich sollen Belgrad freudig verlassen haben. Das Andenken an den Vater des Fürsten hat sich, wie es sich nun deutlich zeigt, lebhaft im serbischen Volk erhalten. Man erwartet die ersten Verfügungen des Fürsten, dessen einflußreichster Rathgeber natürlich Hr. v. Lieven ist. Nachdem die russische Politik in Serbien so zu sagen von Europa sanctioniert ist, hat Hr. v. Lieven bei der bevorstehenden innern Organisation Serbiens freie Hand. Sein ernstes Streben geht dahin, die bäuerlichen Verhältnisse ganz so wie in der Wallachei zu ordnen. Wird dies vollbracht, so hat er die Sympathien des Volkes gewonnen. Eine gänzliche Emancipation des Bauernstandes ist eine Wohlthat für das Land, und da kein Adel, sondern nur sogenannte Knesen oder Bezirksvorsteher in Serbien existiren, so wird keine Schwierigkeit aus den Verhältnissen des Grundbesitzes entgegentreten. Mögen auch die Anhänger des Fürsten Obrenowitsch sagen, Serbien würde jetzt russificirt, es läßt sich doch nicht leugnen, daß diese Bahn für das Land selbst ein Fortschritt ist. Schlimm genug, daß sie nicht früher aus selbstständigem Triebe betreten ward. Um dieser heimischen Trägheit halber werden nun die drei Donaufürstenthümer bald ein Verwaltungssystem besitzen, welches den russischen Einfluß zum allein herrschenden macht.

Griechenland.

(Paris, d. 28. Sept.) Der Moniteur hat Nachrichten aus Athen bis zum Morgen des 16. Sept. Am Abend des 15. war die Stadt illuminirt; Alles war ruhig; es waren militärische Vorkehrungen getroffen, um die Erhaltung der Ordnung zu sichern.

Amerika.

New-York, d. 31. August. Man erinnert sich, daß von Seiten Englands die Besignahme der Sandwichs-Inseln desavouirt worden ist; bisher war aber noch kein offizielles Dokument in diesem Betreff veröffentlicht worden. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat nun als Antwort auf die von ihr verlangten Aufklärungen von dem englischen Botschafter zu Washington förmliche Anzeige von der Nichtanerkennung dieser Besignahme von Seiten Englands erhalten, und sie in ihrem offziellen Journal, dem Madisonian, veröffentlicht lassen.

Bermischtes.

— Düsseldorf, d. 21. Sept. Die hiesige Zeitung berichtet aus Commerz am Bleibergwerke, vom 17. Sept. Nicht weit von hier, in der Richtung nach Euskirchen hin, ist vor Kurzem ein ähnliches altes Bauwerk zu Tage gelegt, als vor einigen Jahren bei der Chausséeanlage nach Trier bei dem nahen Dorfe Weingarten aufgefunden worden ist. Durch das Divouak der Wehrlar Schützenabtheilung wurde man beim vergangenen Herbstmanöver bei Burg Zivel in einer Privatwaldung auf die ersten Spuren geleitet, die bald ein scheinbar sehr weiltäufiges Gebäude entdecken ließen. Bereits hat man den Anfang zu den Nachgrabungen gemacht und ist ein Quadratraum von etwa 2 Ruthen offen gelegt. Man erblickt dort

ein regelmässig abgeschlossenes Gefäß, dessen Boden mit einer etwa drei Zoll starken Luftsteinmasse ausgegossen ist. Im Innern fanden sich den Wänden entlang eine Menge Thonplatten lose aufeinander geschichtet, theils von kreisrunder oder quadratischer, theils von unregelmässiger durchlöcherter Form. Das ganze Gebäude, dessen Fundamente sehr tief liegen, möchte leicht mehr als einen Flächenraum von 60—70 Ruthen einnehmen. Inschriften sind unseres Wissens bis jetzt nicht entdeckt; wohl erhaltene Treppen aber, die einen starken Gebrauch bekunden und die unmittelbare Nähe des Römerkanals bei dem Dorfe Lessenich möchten vielleicht schließen lassen, daß dieses Gebäude in der Vorzeit zu Bädern benutzt worden sei.

— Aus Stockholm wird gemeldet, daß ein Schiff von der Stockholmer Handelsflotte, die Brigg Bull, Kapitain Werngren, die neulich mit einer Ladung von Manilla zurückgekommen ist, nachdem sie im Herbst 1841 mit einer Ladung schwedischer Produkte nach Sydney und Port Philipp in Australien gegangen war, auf ihrer Fahrt in der Südsee mehrere Inseln, wohin seit Cook kein europäischer Seefahrer gekommen war, besucht, und auch mehrere neue entdeckt hat, die auf keiner Charte verzeichnet sind, und die Kapitain Werngren also von Seiten Sr. Maj. des Königs von Schweden in Besitz hat nehmen können, auf die nämliche Weise, wie die Engländer dies in ähnlichen Fällen für die britische Regierung zu thun pflegen. Die Einwohner dieser Inseln werden als wohlgebildet beschrieben, und ihre Gesichtsbildung soll nur wenig von der europäischen abweichen. Alle Männer und jüngere Frauenzimmer gehen völlig unbekleidet. Das Schiff hat bei einer Gelegenheit ein förmliches Gefecht mit den Eingeborenen bestanden, die es mit ihren Kanots umringten, so daß die Mannschaft Schießen mußte. Von Schleggewehr und eisernen Werkzeugen haben diese Insulaner keinen Begriff. Nach Glasscherben waren sie sehr begierig, um sich damit zu rasiren, welches drei bis vier Stunden währte. Auf einer der Inseln ward der König mit dem Kapitain so befreundet, daß er ihm zum Andenken seinen Speer, dessen Spitze aus einem grünen Stein besteht, schenkte. Auch mehrere andere Waffen, alle von Stein oder Holz verfertigt, hat der Kapitain mitgebracht.

— Wien, d. 24. Sept. Das allgemein verbreitet gewesene Gerücht wegen eines Erdbeinsturzes beim Tunnel unsrer nördlichen Staatseisenbahn und des dadurch verursachten Todes oder der Verwundung mehrerer Arbeiter hat sich nicht bestätigt.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 2. Oct.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Portb.	5	154 1/2	153 1/2	
Oblig 30.	4	102 3/4	102 1/4	do. do P. Obl.	4	104 1/4		
Präm. Sch. d.				Magd Leipz.	—	166		
Gechandl.	—	89 3/4	89 1/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4		
Kur- u. Nm.				Brl. Anhalt.	—	139	138	
Schldsch.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4		
Brl. St. Obl.	3 1/2	103 1/4	—	Düss. Elberf.	5	76 1/2		
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	94 1/2		
Wstpr. Pfr.	3 1/2	102 1/2	—	Rheinische	5	74		
Grßh. Pos. do.	4	106 3/4	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	96 1/4		
do. do.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	Brl. Frankf.	5	126 1/4	125 1/4	
Ntpr. Pfr.	3 1/2	104 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4		
Pomm. do.	3 1/2	—	102	Oberschlef.	4	111 1/2	110 1/2	
R.-u. Nm. do.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	B. Stett. L. A.	—	116 1/4	115 1/4	
Schlef. do.	3 1/2	101 1/2	—	do. do. L. B.	—	116 1/4	115 1/4	
Gold al marc.	—	—	—	Magd. Hbf.	4	115		
Frdrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Brl. Schw.				
Rud. Goldm.	—	—	—	Freib.	4	—	—	
& 5 Thlr.	—	11 3/4	11 1/4					
Disconto.	—	3	4					

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.			R. Pr. St. Schuldsch.		
Rassensch. à 3% im			à 3 1/2 % in Pr. St.		
14 1/2 f.			pr. 100	103 3/4	—
von 1000 u. 500 f.	99	—	Hamb. Gener. R. Ant.		
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mk.		
R. S. Kamm.-Cred.			Bco. = 150 f.)	98 3/4	—
Rassensch. à 2% im			R. R. Destr. Metall.		
20 fl. f.			pr. 150 fl. Conv.		
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	115 3/4
R. S. Landrentenbr.			à 4% à 103% im	—	104
à 3 1/2 % i. 14 1/2 f.			à 3% 14 1/2 f.	80 1/2	—
v. 1000 u. 500 f.	101 1/2	—	Actien		
kleinere	—	—	exclus. Zinsen.		
R. Preuß. Steuer			Act. d. R. B. pr. St.		
Credit-Rassensch. à			à 103%	1140	—
3% im 20 fl. f.			Leipz. Bank-Actien		
v. 1000 u. 500 f.	99 1/2	—	à 250 f. pr. 100	123	—
kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.		
Leipz. Stadt-Oblig.			Act. à 100 f. pr. 100	—	122 1/2
à 3% im 14 1/2 f.			Sächsisch-Baier. do.		
v. 1000 u. 500 f.	99	—	pr. 100	99	—
kleinere	—	—	Magd. Pz. do. incl.		
Pz. Dresd. Eisenb.			Div. Sch. do. pr. 100	—	170
P. Obl. à 3 1/2 %	106 1/2	—			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.
Magdeburg, den 2. October. (Nach Wispeln.)

Wetzen	45	—	47 1/2	f	Gerste	27	—	28	f
Roggen	33	—	41	f	Hafer	16	—	17	f

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 28. Sept.

Wetzen	4	f	15	Ngr	bis	4	f	20	Ngr
Roggen	3	f	5			3	f	10	
Gerste	1	f	20			1	f	25	
Hafer	1	f	5			1	f	10	
Rappsaat	6	f	15			6	f	22 1/2	
S. Rübsen	5	f					f		
W. Rübsen	6	f	7 1/2				f		
Del, der Ctr.	12	f				12	f		

Wasserstand zu Halle

am 3. Oktober.

Oberhaupt	4	Fuß	9	Zoll.
Unterhaupt	5	Fuß	7	Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 2. Oct.: 35 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Oktober.

Im Kronprinzen: Die Herrn Kaufl. Vertboun a. Lohse, Schreie a. Düren, Wasmann a. Magdeburg, Bremer a. Oppenheim, Lange a. Schweinfurt, Große a. Giesleben. Hr. Senator Richter a. Wittenberg. Hr. Med.-Assessor Bornemann a. Regnitz. Hr. Defon Barth a. Sondershausen. Hr. Stud. jur. Behrends u. Hr. Cand. Theol. Hehlung a. Frankfurt.

Goldnen Ring: Hr. Justiz-Comm. Seeligmüller a. Könnern. Die Herrn Kaufl. Hirschfeld a. Berlin, Schild a. Hannover, Bord a. Halberstadt.

Goldnen Löwen: Die Herrn Kaufl. Conradt u. G. Herrmann a. Potsdam, A. Herrmann a. Brandenburg. Hr. Fabrik. Freiesleben a. Wittenberg. Hr. Insy. Reintke a. Schönbeck.

Stadt Hamburg: Hr. Förster Küttich a. Lengefeld. Hr. Hauptmann v. Rohrscheid u. Hr. Deut. v. Rohrscheid a. Erfurt. Hr. Lieutenant v. Pühne a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Erfurt. Hr. Amtm. Wieler a. Brachstedt. Hr. Cand. Ulrich a. Sangerhausen.

Goldnen Kugel: Hr. Gastgeber Demter u. Hr. Thierarzt Brendler a. Giesleben. Hr. Defon. Sidel a. Kurlieben. Hr. Musikus Köpfer a. Apolda.

Zur Eisenbahn: Frau Gener. v. Kühl a. Berlin. Frau Reg.-Räthin Jacob a. Magdeburg. Hr. Dr. med. v. Krumbitzky a. Warschau. Hr. Oberst-Lieut. v. Berder a. Stettin.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Emma Förstemann,
Friedrich Schulze,
Verlobte.

Nordhausen, den 1. October 1843.

Todesanzeige.

Heute Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied ruhig und sanft an der Abzehrung meine jüngste Tochter Lyda in einem Alter von 2 Jahren 2 Monaten; dies Verwandten und Bekannten zur Kenntniß mit der Bitte um stilles Beileid.

Halle, den 2. Oct. 1843.

A. Lange,
Maurermeister.**Bekanntmachungen.**

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Dr. med. Witte in Leipzig. 2) An Hrn. Kaufmann Böselin in Jarmen bei Greifswald. 3) An Hrn. F. Ulrich in Naumburg. 4) An Hrn. Gutsbesitzer Kunze in Burgwerben bei Weißenfels. 5) An Hrn. Chirurg Albin Roden in Spandau. 6) An Hrn. A. Gutezeit in Halle. 7) An Hrn. Justiz-Commissarius Dietrich in Küstrin. 8) An Hrn. Reservist Jenzsch in Möst bei Ostrau. 9) An Fräul. v. Müller in Arnsdorf bei Reichenbach.

Halle, den 30. September 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Böschel.

Ich beabsichtige mein in der Rittergasse Nr. 637 belegenes Haus aus freier Hand zu verkaufen und sofort zu übergeben.

Halle, den 30. Sept. 1843,

Der Justiz-Commissarius
Riemer.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.
Die zum Nachlasse des zu Pfaffendorf verstorbenen Gutsbesizers Johann Gottlieb Reishauer gehörigen, zu Pfaffendorf gelegenen Grundstücke, als:

1) das Gut Nr. 4 zu Pfaffendorf, wo zu 85 Morgen 42 Quadratruthen Feld gehören, abgeschätzt auf 4363 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf.;

2) das Gut Nr. 3 zu Pfaffendorf mit 45 Morgen 132 Quadratruthen Feld, abgeschätzt auf 3069 Thlr.;

3) eine halbe Hufe Wandelfeld, 12 Morgen 119 Quadratruthen haltend und auf 570 Thlr. abgeschätzt;

4) eine dergleichen 14 Morgen 163 Quadratruthen haltend und auf 670 Thlr. abgeschätzt,

sollen auf

den 14. Februar 1844,

von Vormittags 11 Uhr an,

an ordentlicher Gerichtsstelle zusammen, oder nach Befinden auch einzeln subhastirt werden.

Die Taxe, die neusten Hypothekenscheine und die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Eine Köchin von gesezten Jahren, welche im Kochen und weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bis zum 15. October, auch sogleich, einen Dienst; zu erfragen an der Glaucha'schen Kirche No. 2014, zwei Treppen hoch. Halle, den 2. Oct. 1843.

(Freiimfelde.) Heute Mittwoch Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen bei
P. de Bouché.

Zum nächsten Sonntag als den 8. October ladet zum Sternschießen, Konzert und Ball, mit dem Bemerkten, daß die Eisleber Berg-Hautboisten musciren, ergebenst ein.

Gastwirth Carl Müller,
zu Oßersöbblingen an der S.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Das Kartoffelbuch.

Oder: Die Kunst, die Kartoffeln auf die vortheilhafteste Art zu bauen und zu mehr als hundert häuslicheren und technischen Zwecken zu benutzen. Eine Anweisung, die Kartoffeln im Großen und Kleinen mit den geringsten Kosten und dem größten Ertrage zu erbauen, sie zu allen Jahreszeiten zu treiben, am besten aufzubewahren und vor Krankheiten und Ausarten zu sichern, zur Fütterung und Mast des Stall- und Federviehes anzuwenden &c. &c., sowie auch mehr als 50 verschiedene Speisen, Brot, Käse, Butter, Hefe, Gummi, Reis, Sago, Gries, Stärkmehl, Stieselwiche, Lichte, Seife, Kleister, Weberschlichte, Wein, Kaffee, Chocolate, Essig, Bier, Branntwein &c. &c. aus ihnen zu bereiten. Aus den besten Quellen gezogen und mit Benutzung eigener langjähriger Erfahrung gesichtet. Von N. N. O. Most. 8. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Große Rahm-Käse

an Fettigkeit und Güte den Limburger übertreffend, empfiehlt billig Volke.

Weisse türkische Enten zur Fortzucht sind zu verkaufen beim
Gastwirth Brömmel in Trotha.

Holsteiner, Mecklenburger, ostfriesische, schlesische und westphälische Butter offerire ich in frischer schöner Waare in Fässern und einzeln zu den billigsten Preisen.

Halle, den 2. Oct. 1843.

Robert Lehmann.

Senf- und Pfeffergurken empfehle ich in kleinen Fäßchen, sowie einzeln.

Robert Lehmann.

Meine Wohnung ist kleine Steinstraße No. 217. Robert Fruhner, Barbier.

Es werden 4 bis 500 Stück zur Zucht taugliche Hammel zu kaufen gesucht. Schriftlich frankirte Offerten übernimmt die Expedition dieses Blattes zur weiteren Beförderung.

Heute Gesellschaftstag bei
Kühne auf der Maifle.

Freitag den 29. Sept. ist auf dem Wege vom kleinen Berlin über den Markt bis zur Reithahn ein goldnes Armband in Form einer Schlange verloren. Der Finder wird dringend gebeten, es gegen gute Belohnung in der Expedition des Couriers abgeben zu wollen.

Bei Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Gerhardt's vollständiges Handbuch der
Blumenzucht,

Oder gründliche Anweisung, alle vorzüglichsten Blumen und Zierpflanzen in Gärten, Gewächshäusern, Zimmern und Fenstern zu ziehen, nebst botanischer Beschreibung und specieller Angabe der Cultur von mehr als 20,000 Arten solcher Gewächse. In alphabetischer Ordnung. Für Blumenfreunde und angehende Gärtner nach vielfährigen Erfahrungen bearbeitet. Zweite, gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Zweiter (letzter) Theil. 8. 1 Thlr. 20 Sgr.

Bei ihrer Abreise empfehlen sich
Halle, den 2. Oct. 1843.

Dr. G. F. Hildebrand,
Pter Oberlehrer am K. Gynn. zu Dortmund,
P. Hildebrand, geb. Kahleis.